



Modulkatalog

Masterstudiengang (M.A.)
Verkehr und Logistik (MVL)

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	II
1. Semester	1
MVL 1 Managementtools in Verkehr und Logistik	1
MVL 2 Projektmanagement im öffentlichen Verkehr	2
MVL 3 Internationales Management im logistischen Dienstleistungsbetrieb	3
MVL 4 Verkehrsmanagement	5
MVL 5 Supply Chain Management	7
MVL 6 Qualitätsmanagement	8
2. Semester	9
MVL 7 Digitalisierungsprojekte in der Logistik	9
MVL 8 Wirtschafts- und Verkehrspolitik	10
MVL 9 Mobilitätsmanagement	12
MVL 10 Kooperationen und Netzwerke	13
MVL 11 Logistikcontrolling	14
MVL 12 Verkehrssicherheit	16
3. Semester	18
MVL 13 Betreute Praxisphase	18
MVL 13 Masterarbeit mit Kolloquium	19

Version 2.0:

Änderungen:

- *Modulverantwortlichkeiten angepasst*
- *Exkursionsbestandteile der Module MVL 4 (Verkehrsmanagement) und MVL 12 (Verkehrssicherheit ergänzt)*

Letzte Bearbeitung: 03.03.2025, Prof. Dr. Samir Saleh, Prof. Dr. Marco Brey

Genehmigung Studienkommission 12.03.25

Freigabe: 14.03.25 Prof. Dr. Marco Brey (Studiendekan Bereich I)

Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
CP	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS)

Lehrveranstaltungsformen:

V	Vorlesung
Ü	Übung
L	Laborpraktika
P	Projektaufgabe
S	Seminar
B	Betreuung

Prüfungsformen:

KL	Klausur mit Dauer: KL60 = 60 Min., KL90 = 90 Min., KL120 = 120 Min.
MP	Mündliche Prüfung
RE	Referat
HA	Hausarbeit
EA	Experimentelle Arbeit
ED	Erstellung und Dok. von Rechnerprogrammen
PA	Projektarbeit
PR	Präsentation
SA	Studienarbeit
SP	Semesterbegleitende Prüfung
BA	Bachelorarbeit
MA	Masterarbeit
KO	Kolloquium

* Verknüpfungen mit einem Pluszeichen (+) bedeuten, dass gleichzeitig mehrere der angegebenen Prüfungsarten Bestandteil einer Modulprüfung sind und Schrägstriche (/) geben an, dass alternativ eine der angegebenen Prüfungsarten für die Modulprüfung herangezogen wird.

1. Semester

MVL 1 Managementtools in Verkehr und Logistik

Nr.: MVL 1	Pflichtmodul: Managementtools in Verkehr und Logistik	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 1	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: RE / PA / PR / KL60	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 56 Std.	Selbststudium: 124 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Managementtools in Verkehr und Logistik		Prof. Dr. Saleh		P / V+Ü	4 / 2+2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte - Einführung: Managementtools auf der strategischen Ebene mit Bezug zur Logistik- und Verkehrsbranche - Tools der strategischen Kunden- und Wettbewerbsanalyse - Erweiterungen der Umwelt- und Unternehmensanalysetools - Tools der Strategieauswahl und Strategieimplementierung - Prognosetools - Agile Tools - Controllingtools - Fallstudien					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen Nach Beendigung des Moduls können die Studierenden selbständig die klassischen Managementtools auf Unternehmen der Logistik- und Verkehrsbranche anwenden und als Resultat der Anwendung die entsprechenden Unternehmen strategisch ausrichten. Anhand von Fallstudien werden u.a. die Bausteine des Logistikmanagements erarbeitet und in die von den Studierenden zu erstellenden Projektberichte eingearbeitet. Die dazu notwendigen Analysen werden im Team erarbeitet und präsentiert sowie die gewonnenen Erkenntnisse kritisch hinterfragt. Diese Vorgehensweise hat zum Ziel, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Wissen eigenständig zu erarbeiten, zu bewerten und zu hinterfragen. Das Arbeiten in Teams und die gemeinsamen Präsentationen der Projektergebnisse führen nicht nur zur Aneignung eines fachspezifischen Know-hows, sondern bauen auch die Sozial- und Handlungskompetenzen der Studierenden aus. Eine didaktisch vorgesehene Feedback-Schleife erhöht die selbstkritische Reflektion der Studierenden und ermöglicht ihnen Verbesserungen beim Einsatz ihrer persönlichen Wirkungsmittel.					
Literatur und Arbeitsmaterialien: - Eigene Vorlesungsunterlagen - Ackermann, T. (2016): Handbuch Marketing im ÖPNV, PMC Bingen a. Rhein - Hungenberg, H. (2014).: Strategisches Management in Unternehmen, 8. Aufl. Springer Gabler, Wiesbaden - Hungenberg, H.; Wulf, T. (2015): Grundlagen der Unternehmensführung, 5. Aufl. Springer Gabler, Wiesbaden - Lippold, D. (2020): Die 75 wichtigsten Management- und Beratungstools, de Gruyter , Berlin/Boston - Piontek, J. (2021): Bausteine des Logistikmanagements, 6. Aufl. NWB, Herne - Schnieder, L. (2015): Betriebsplanung im öffentlichen Personennahverkehr: Ziele, Methoden, Konzepte, Springer Vieweg - Welge, M., Al-Laham, A., Eulerich, M.(2017): Strategisches Management, 7. Aufl., Springer Wiesbaden					

MVL 2 Projektmanagement im öffentlichen Verkehr

Nr.: MVL 2	Pflichtmodul: Projektmanagement im öffentlichen Verkehr	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 1	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundlagen in verkehrsplanerischen und verkehrsökologischen Fragen. Grundlagen in Projektmanagement, Kenntnisse von Nutzen-Kosten-Aspekten	Präsenz: 56 Std.	Selbststudium: 124 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Projektmanagement im öffentlichen Verkehr		Prof. Dr.-Ing. Menzel		V / P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte					
- Grundlagen ÖV-Systeme - Vertiefung verkehrsplanerischer Inhalte und Inhalte von ÖV-Management-Methoden - Grundlagen Projektmanagement, Projektsteuerung, Projektkoordination und Projektleitung - Konkrete Konzepterstellung nach individueller Aufgabenstellung					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Die Studierenden erlernen anhand einer konkreten Aufgabenstellung nach Möglichkeit in enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern Methodenkompetenz im Rahmen der konzeptionellen Planung im ÖV-Sektor bezüglich Projektmanagement, Projektsteuerung und Projektkoordination. Im Vordergrund der Projekte steht dabei die Vielfalt der Anforderungen an einen ÖV-Manager bezüglich: - Budgetplanung - Zeitplanung - Interdisziplinarität - Koordination unterschiedlicher Kompetenzen und Gewerke Im Rahmen der Ausarbeitung überwiegen zwar betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte, ingenieurmäßiges Denken, Handeln und Fachwissen ist jedoch ebenfalls unabdingbarer Bestandteil. Durch eine möglichst hohe Aufgabenvielfalt sollen die Studierenden so realitätsnah wie möglich ein Projekt im ÖV bestreiten.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt. Ferner werden aktuelle Literaturhinweise und Ansprechpartner bereitgestellt.					

MVL 3 Internationales Management im logistischen Dienstleistungsbetrieb

Nr.: MVL 3	Pflichtmodul: Internationales Management im logistischen Dienstleistungsbetrieb	Sprache: deutsch/englisch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 1	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: RE / PA / KL60	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 56 Std.	Selbststudium: 124 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Internationales Management im logistischen Dienstleistungsbetrieb		Prof. Dr. Saleh		V	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte					
A. Grundlagen 1. Einführung in die Thematik 2. Die Besonderheiten der logistischen Dienstleistung aus der Marketingperspektive 3. Die Bedeutung ausländischer Zielmärkte für logistische Dienstleister 4. Die soziokulturellen Rahmenbedingungen für die Vermarktung logistischer Dienstleistungen Zielmärkten					
B. Allgemeine strategische Ebene 1. Der Internationalisierungsprozess 2. Der Marktselektionsprozess 3. Markteintrittsstrategien 4. Der Rückzug aus dem ausländischen Zielmarkt					
C. Business Operations 1. Die Vermarktung logistischer Dienstleistungen im ausländischen Zielmarkt 2. Organisationsmanagement im internationalen Unternehmen					
D. Interkulturelles Management 1. Kultur und Kulturtheorien 2. Interkulturelle Kommunikation 3. Managing Cultural Differences: Schlüsselemente des interkulturellen Managements 4. Cross Cultural Management a. Cross Cultural Differences and Similarities b. Kulturelle Unterschiede in ausgewählten Regionen (Im Rahmen des Unterrichts erfolgt die Konzentration auf eine der u. g. Regionen. Diese wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt) i. Doing Business in China ii. Doing Business in India iii. Doing Business in Russia iv. Doing Business in Arab Countries					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die wichtigsten Fragestellungen im Zusammenhang mit der Internationalisierung von Logistikunternehmen. Dazu gehören neben der Bewertung und Auswahl bestimmter Zielmärkte auch die Fähigkeit, Internationalisierungsstrategien zu entwickeln. Die Umsetzung dieser Strategien wie auch die Erlangung interkultureller Führungskompetenzen sollen die Teilnehmer in die Lage versetzen, die tagtäglichen Aufgaben einer Tochtergesellschaft bzw. Zweigstelle im ausländischen Zielmarkt zu managen.					

Literatur und Arbeitsmaterialien

Blom, H.; Meier, H. (2017): Interkulturelles Management, 3. Aufl., NWB Verlag, Herne.

Deresky, H. (2014): International Management. Managing Across Borders and Cultures, 8th. Ed., Pearson, Harlow.

Dülfer, E. (2008): Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, 7. Aufl., Oldenbourg Verlag, München, Wien.

Hollensen, S. (2017): Global Marketing, 7th.Ed. Pearson, Harlow.

Kutschker, M., Schmid, S. (2011): Internationales Management, 7. Aufl. Oldenbourg Verlag, München.

Luthans, O.; Doh, J.P. (2009): International Management: culture, strategy and behavior 7th. Ed., McGraw-Hill/Irwin, Boston.

Perlitz, M., Schrank, R., (2013): Internationales Management, UVK Lucius, Konstanz.

Rothlauf, J. (2009): Interkulturelles Management mit Beispielen aus Vietnam, China, Japan, Russland und den Golfstaaten, 3. Aufl. Oldenbourg Verlag, München.

Saleh, S. (2008): Die Vermarktung logistischer Dienstleistungen in den MENA-Ländern, in: Pradel, U.-H.; Süssenguth, W.; Piontek, J.; Schwolgin, A. F. (Hrsg.): Praxishandbuch Logistik, DWD Verlag, Köln.

Sowie

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)

MVL 4 Verkehrsmanagement

Nr.: MVL 4	Pflichtmodul: Verkehrsmanagement	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 1	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: PA / KL60	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Dieses Modul setzt grundsätzliche Kenntnisse von Verkehrssystemen voraus.	Präsenz: 56 Std.	Selbststudium: 124 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Verkehrsmanagement		Prof. Dr.-Ing. Brey		V / P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte Eine kontinuierlich steigende Verkehrsnachfrage und knappe Infrastrukturen bilden den Rahmen für die zentralen Herausforderungen des Verkehrsmanagements. Verkehrsmanagement zielt darauf ab, das Verkehrsangebot und die Verkehrsnachfrage durch spezifische Maßnahmen zu beeinflussen und dadurch die positiven Wirkungen des Verkehrs insgesamt zu optimieren sowie die negativen Einflüsse zu minimieren: Mobilität für Personen und Güter sichern sowie Umwelt und Ressourcen schonen. Vorgestellt wird die methodische Entwicklung und Umsetzung von Verkehrsmanagementstrategien mit den Arbeitsschritten: Ermittlung von Grundlagen, Bildung von Strategien, verkehrliche Bewertung und Optimierung von Strategien und die Erstellung eines Strategienkatalogs. Beispielhafte Anwendung der erlernten Kenntnisse im Rahmen von Projekten, die z.T. in Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen und Forschungseinrichtungen durchgeführt werden, wobei die jeweils im aktuellen Semester geplanten Projektthemen vom Dozenten zu Semesterbeginn bekannt gegeben werden. Die Veranstaltung umfasst mindestens ein komplexes Praxisprojekt aus dem Bereich des Verkehrsmanagements, das durch die Teilnehmenden in Gruppen bearbeitet werden. Bei entfernteren Projektorten finden eintägige ggf. mehrtägige Exkursionen zu den Projektorten statt. Diese Exkursionen sind ein notwendiger Bestandteil der Wissensvermittlung in diesem Mastermodul.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen Die Studierenden lernen methodisches Vorgehen, zweckmäßige Verfahren und Instrumente aus dem Bereich des Verkehrsmanagements vor allem im Straßen- und Schienenverkehr kennen und können nach einer Mitarbeit in diesem Modul das Erlernte auf spezifische Problemstellungen anwenden. Mit den vorgestellten und im Rahmen der Projektarbeit praktisch angewendeten Methoden können typische Verkehrsmanagement-Aufgaben von den Studierenden selbstständig bearbeitet und bewertet werden.					
Literatur und Arbeitsmaterialien Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (diese werden als pdf-Dateien zur Verfügung gestellt) Aktuelle Unterlagen von verschiedenen Verkehrsmanagementzentralen wie z.B. VMZ Niedersachsen / Region Hannover, Betriebs- und Tunnelzentrale (BTZ) Niedersachsen, VIZ Berlin Unterlagen von relevanten Systemhäusern für Verkehrsmanagement-Lösungen Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, FGSV-Verlag Köln (2005) FGSV-Nr. Heft 924: Dynamische Wegweisung mit integrierten Stauinformationen (dWiSta)					

(2011) FGSV-Nr. 381/1: Hinweise zur Strategieentwicklung im dynamischen Verkehrsmanagement, ISBN 978-3-941790-84-1, FGSV-Verlag
Grahl, Stefan (2014): Verkehrsmanagementplanung – Beiträge zu Theorie und Praxis, ISBN 978-3-7375-1902-1, Epubli

MVL 5 Supply Chain Management

Nr.: MVL 5	Pflichtmodul: Supply Chain Management	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 1	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: PR	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Kenntnisse in den Bereichen Innerbetriebliche Logistik, Bestandsmanagement, Prozessmanagement, Identifikationssysteme	Präsenz: 56 Std.	Selbststudium: 124 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Supply Chain Management		Prof. Dr. Sardesai		P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte					
Supply Chain Management, Anpassung der Organisationsstrukturen, E-Business, Supplier Relationship Management, Lieferantenmanagement, Anlieferkonzepte, Make-or-buy/Outsourcing					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse über inner- und außerbetriebliche Abläufe und Methoden werden in diesem Modul verknüpft und vertieft. Die Studierenden erstellen eigenständig spezielle, umfassende und praxisorientierte Konzepte für unternehmensübergreifende Wertschöpfungsnetzwerke unter Berücksichtigung globaler Güterströme. Hierbei werden aktuelle Forschungsergebnisse und Zukunftstrends einbezogen. Dadurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, konkrete Anforderungen aus der Praxis im Rahmen eines Projektes unter Verwendung von Soft Skills wie Team- und Kommunikationsfähigkeit zu erfüllen.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Datei zur Verfügung gestellt) Bogaschewsky, R. et al.: "Supply Management Research", Advanced Studies in Supply Management, jährlich erscheinende Reihe zu aktuellen Forschungsergebnissen, BME, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden Bretzke, W.-R.: "Nachhaltige Logistik", 3. Aufl., Springer Verlag, Berlin (2014) Carter, C.; Rogers, D.: "A framework of sustainable supply chain management: moving toward new theory", International Journal of Physical Distribution & Logistics Management, Vol. 38, Issue 5, S. 360 - 387 (2008) Cohen, S.; Roussel, J.: "Strategisches Supply Chain Management", Springer Verlag, Berlin (2006) Schick, U.: „Logistikketten verstehen“, Vogel Verlag, München (2009) Stadtler, H.: "Supply Chain Management and Advanced Planning“, Springer Verlag, Berlin (2008) Wannenwetsch, H.: "Vernetztes Supply Chain Management“, Springer Verlag, Berlin (2005) Werner, H.: "Supply Chain Management“, Gabler Verlag, Wiesbaden (2010) Einschlägige Fachzeitschriften, z. B. „BIP“ (Best in Procurement), Fachmagazin für Manager in Einkauf und Logistik, Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME), Eschborn					

MVL 6 Qualitätsmanagement

Nr.: MVL 6	Pflichtmodul: Qualitätsmanagement	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 1	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: RE / PA / KL60	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Kenntnisse der BWL, des strategischen Managements sowie der Unternehmensführung	Präsenz: 56 Std.	Selbststudium: 124 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Qualitätsmanagement		Prof. Dr. Ernst		V+Ü	2+2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte - Qualitätsmanagement als Prozessmanagement - Qualitätsstandards und Qualitätssicherung - Rechtsordnung (Produkthaftungsgesetz, BGB, EU-Richtlinien) - Managementwerkzeuge und Methoden - Audits, Zertifizierung und Akkreditierung - Total Quality Management					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen Die Studierenden verfügen nach Beendigung dieses Moduls über ein umfassendes Verständnis für Qualität sowie Qualitätsstandards und deren Stellenwert in der modernen globalisierten Wirtschaft. Sie beherrschen anwendungsbezogene Qualitätsmanagementsysteme, sind mit den erforderlichen Schritten zu deren Einführung vertraut und auf typische Widerstände bzw. Probleme vorbereitet. Darüber hinaus können die Studierenden die Wirtschaftlichkeit qualitätsbezogener Aktivitäten einschätzen und dabei lösungsorientierte Arbeitstechniken, Werkzeuge und Methoden anwenden. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden auch mit den Besonderheiten des Qualitätsmanagements für Dienstleistungen vertraut. Sie können Wissen und Fertigkeiten zielgerichtet zur Gewährleistung von Qualitätsstandards, zur Qualitätssicherung und kontinuierlichen Prozessoptimierung in betriebliche Abläufe nutzen, gerade unter Berücksichtigung von internationalen relevanten Normenreihen für Qualitätsmanagement. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, bestehende Qualitätsmanagementsysteme als Kernstrategie unternehmerischen Handelns einzusetzen und unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu modifizieren.					
Literatur und Arbeitsmaterialien Vorlesungsunterlagen und Aufgabenkataloge (zum Download) Bruhn, M. (2016): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement, 10. Auflage, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden Haller, S. (2017): Dienstleistungsmanagement: Grundlagen – Konzepte – Instrumente, 7. Auflage, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden Kamiske, G. F. (2015): Handbuch QM-Methoden: Die richtige Methode auswählen und erfolgreich umsetzen, 3. Auflage, Hanser Verlag, München Macharzina, K./Wolf, J. (2018): Unternehmensführung. Das internationale Managementwissen: Konzepte – Methoden – Praxis, 10. Auflage, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden Schmitt, R./Pfeifer, T. (2015): Qualitätsmanagement: Strategien, Methoden, Techniken, 5. Auflage, Hanser Verlag, München					

2. Semester

MVL 7 Digitalisierungsprojekte in der Logistik

Nr.: MVL 7	Pflichtmodul: Digitalisierungsprojekte in der Logistik	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 2	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 120 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Digitalisierungsprojekte in der Logistik		Prof. Dr. Kurczveil		P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte - Logistik 4.0 und Internet-of-Things (5G-Systeme) - Tracking und Tracing: RFID, Barcode-Identifikation, GPS - Beleglose Transportabwicklung: elektronische Frachtpapiere, digitale Sendungsverfolgung - Automatische Lagerhaltungssysteme (Cyberphysische Systeme) und Fahrerlose Transportsysteme - Software-Systeme: Transportmanagementsysteme, Lagerverwaltungssysteme, Dispositionssysteme, Content - Management-Systeme, Datenbanken - Robotic Process Automation für logistische Prozesse - Konzepte für Künstliche Intelligenz in der Logistik - VBA-Makros für Excel					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen Die Studierenden arbeiten in Gruppen an Digitalisierungsprojekten im Bereich der Logistik. Dabei vertiefen sie ihre Kenntnisse in einem ausgewählten Thema, erstellen eine wissenschaftliche Ausarbeitung mit Grundlagen sowie Anwendungsbeispielen und präsentieren ihre Ergebnisse.					
Literatur und Arbeitsmaterialien Bauernhansl, T.; ten Hompel, M.; Vogel-Heuser, B., Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik: Anwendung · Technologien · Migration, 1.Aufl., Gabler, Wiesbaden 2014 Groß, C.; Pfennig, R., Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik: Leitfaden von der Prozessanalyse bis zur Einsatzoptimierung, 2. Aufl., Gabler, Wiesbaden 2019 Langmann, C.; Turi, D., Robotic Process Automation (RPA) - Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen: Voraussetzungen, Funktionsweise und Implementierung am Beispiel des Controllings und Rechnungswesens, 1. Aufl., Gabler, Wiesbaden 2020 Sinsel, A., Das Internet der Dinge in der Produktion: Smart Manufacturing für Anwender und Lösungsanbieter, 1.Aufl., Vieweg, Berlin/Heidelberg 2020 Theel, S., Kommissionierung im 21. Jahrhundert: Von Pick-by-Voice bis RFID, 1. Aufl., Diplomica, Hamburg 2015 Voß, P., Logistik – eine Industrie, die (sich) bewegt: Strategien und Lösungen entlang der Supply Chain 4.0, 1.Aufl., Gabler, Wiesbaden 2015 sowie eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)					

MVL 8 Wirtschafts- und Verkehrspolitik

Nr.: MVL 8	Pflichtmodul: Wirtschaft- und Verkehrspolitik	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 2	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: PA / RE / KL60	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Allgemeine VWL-Kenntnisse, verkehrswirtschaftliche und logistische Kenntnisse.	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 120 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Wirtschafts- und Verkehrspolitik		Prof. Dr. Trost		V	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte					
- Theoretische Basiszusammenhänge der Wirtschafts- und Verkehrspolitik, - Historischer Abriss und Einordnung der nationalen und internationalen Verkehrspolitik, - Träger und Entscheidungsprozesse in der Wirtschaftspolitik (international, EU, national), - Ausgewählte Handlungsfelder und Aspekte der Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Verkehrspolitik, Verkehrspolitik als wissenschaftliche Disziplin und Gestaltungsfaktor, - Stellung der Verkehrswirtschaft in der Volkswirtschaft und insbesondere der Verkehrspolitik, Ziele, Träger und Instrumente der nationalen und internationalen Verkehrspolitik, - Entscheidungsträger und Einflussträger in der Wirtschafts- und Verkehrspolitik und deren Handlungsweisen (Lobbyismus, Framing, Nudging), - Vorstellung aktueller verkehrspolitischer Themen in seminaristischer Form und Diskussion im Plenum.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Im Anschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Aufgaben und Strukturen sowie die Funktionsweise, Instrumente und Maßnahmen der Wirtschafts- und Verkehrspolitik in Deutschland sowie international - mit einem Schwerpunkt auf der Europäischen Union. Die Studierenden können Zusammenhänge zwischen verkehrspolitischen Programmen und deren Umsetzung im gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftsbezogenen Kontext beurteilen und kritisch im Hinblick auf die Zielerreichung diskutieren. Die Studierenden erlernen anhand einer vorgegebenen aktuellen Themenstellung aus der Wirtschafts- und Verkehrspolitik diese Kenntnisse anzuwenden, das gewählte Thema angemessen und anschaulich zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Die Studenten sind anschließend in der Lage konkrete wirtschafts- bzw. verkehrspolitische Maßnahmen zu analysieren und hinsichtlich Ihrer Umsetzungsgüte sowie im Hinblick auf ihre gesamt- und einzelwirtschaftlichen Wirkungen zu beurteilen und kritisch aus verschiedenen Blickwinkeln zu hinterfragen. Sie diskutieren ihr Thema mit anderen Studierenden und reflektieren ihre eigene Rolle.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Eigene Vorlesungs- und Arbeitsmaterialien (werden als Pdf-Dokumente zur Verfügung gestellt) sowie die für die jeweiligen Ausarbeitungen erforderliche themenspezifische Literatur					
Aberle, G. (2009): Transportwirtschaft, 5. Auflage, München u.a. Apolde, Th. et al. (2019): Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik I-III, Wiesbaden Banister, D. et al. (2002): Transport Policy and the Environment, London Donges, J.-B./ Freytag, A. (2009): Allgemeine Wirtschaftspolitik, Utb Fuer Wissenschaft, - 3., überarb. u. erw. Auflage, Stuttgart					

- Frerich, J./ Müller, G. (2004): Europäische Verkehrspolitik. Von den Anfängen bis zur Osterweiterung der Europäischen Union. Politisch-ökonomische Rahmenbedingungen -Verkehrsinfrastrukturpolitik 1, Oldenbourg-Verlag, München
- Fichert, F./ Grandjot, H.H. (2007): Akteure, Ziele und Instrumente, in: Schöller, O./Canzler, W./Knie, A. (Hrsg.): Handbuch Verkehrspolitik, Wiesbaden, S. 138 - 160
- Fritsch, M., (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, Vahlen, - 10., überarb. u. erw. Auflage, München
- Grandjot, H.-H., Bernecker T. (2014): Verkehrspolitik – Grundlagen, Funktionen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis, Hamburg
- Schwedes, O. (2018): Verkehrspolitik – Eine interdisziplinäre Einführung, 2. Auflage, Wiesbaden
- Stopher, P./ Stanley, J. (2014): Introduction to Transport Policy: A Public Policy View, Cheltenham

MVL 9 Mobilitätsmanagement

Nr.: MVL 9	Pflichtmodul: Mobilitätsmanagement	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 2	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundlagen in verkehrsplanerischen und verkehrsökologischen Fragen. Kenntnis von Nutzen-Kosten-Aspekten.	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 120 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Mobilitätsmanagement		Prof. Dr.-Ing. Menzel		V / P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte <u>Vorlesung:</u> Abgrenzung von Mobilitätsbegriff und Verkehrsbegriff. Methoden und Maßnahmen des Mobilitätsmanagements wie betriebliches Mobilitätsmanagement, Mobilitätszentralen, Kampagnen und Marketingmaßnahmen sowie Methoden aus der Umweltverbundförderung. <u>Projektarbeit:</u> Bearbeitung eines exemplarischen MM-Projektes für konkrete Fallbeispiele wie - MM für Studierende und Beschäftigte an verschiedenen Standorten der Ostfalia - MM für einen Betrieb beliebiger Größenordnung - MM für Städte bzw. Stadtteile - MM für strukturschwache oder ländliche Räume					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über Methodenkompetenz im allgemeinen Mobilitätsmanagement und in der konzeptionellen Ausgestaltung von verhaltensbeeinflussenden Maßnahmen, die nicht baulicher oder objektplanerischer Natur sind.					
Literatur und Arbeitsmaterialien Literatur und Arbeitsmaterialien sowie kompetente Ansprechpartner werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und benannt.					

MVL 10 Kooperationen und Netzwerke

Nr.: MVL 10	Pflichtmodul: Kooperationen und Netzwerke	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 2	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Allgemeine BWL-Kenntnisse, verkehrsbetriebs-wirtschaftliche und logistische Kenntnisse auf Bachelor-niveau	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 120 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Kooperationen und Netzwerke		Prof. Dr. Sardesai		P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte Es werden wechselnde praxis- und/oder anwendungsforschungsorientierte betriebswirtschaftliche Projekte von den Studierenden unter der Leitung und Mitwirkung des Dozenten durchgeführt. In der jüngsten Vergangenheit lagen diese Themen in den Bereichen Seehafenkooperationen, Binnenschifffahrt, „Grüne Logistik“ und einer internetbasierten Informations- und Kommunikationsplattform mit dem Schwerpunkt der Förderung der zum Lkw alternativen Verkehrsmittel Bahn und Binnenschiff. Die jeweils anstehenden Projektthemen können beim Dozenten vor Semesterbeginn erfragt werden bzw. werden sie zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Je nach Teilnehmerkreis bzw. nach der Aufgabenstellung und Zielsetzung in diesen Projekten wird das Modul um die Vermittlung von Kenntnissen und Methoden des Kooperationsmanagements ergänzt.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden selbständig in der Lage logistische Projekte zu managen, die auf Kooperation zwischen Logistikdienstleistern beruhen. Vorgehensweisen einer anwendungsorientierten Forschung sind vermittelt und erprobt.					
Literatur und Arbeitsmaterialien Eigene, jeweils projektbezogen aktualisierte Arbeitsmaterialien und Aufgabenstellungen Becker, T.; Dammer, I.; Howald, J., (Hrsg.), Netzwerkmanagement, 3. Aufl., Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, New York 2011 Buchholz, P.; Clausen, U. (Hrsg.), Große Netze der Logistik, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg 2009 Bretzke, W.-R.; Barkawi, K., Nachhaltige Logistik, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg 2010 Wiendahl, H.-P.; Dreher, C.; Engelbrecht, A. (Hrsg.), Erfolgreich kooperieren, Springer-Verlag, Heidelberg 2005 Zülch, J.; Barrantes, L.; Steinheuser, S., Unternehmensführung in dynamischen Netzwerken, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg 2006					

MVL 11 Logistikcontrolling

Nr.: MVL 11	Pflichtmodul: Logistikcontrolling	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 2	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: RE / PA / ED / KL60	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Vorausgesetzt werden grundlegende betriebswirtschaftliche und verkehrsspezifische Kenntnisse und Freude an einer selbständigen Projektarbeit	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 120 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Logistikcontrolling		Prof. Dr. Ernst		P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte - Definition des Forschungsproblems anhand des Logistikcontrolling, z.B. Themen aus den Bereichen: Einführung in das Controlling, State of the Art des Logistikcontrollings, Strategisches Logistikcontrolling, Operatives Logistikcontrolling, Logistikkennzahlen und Kennzahlensysteme, Organisation und Vermittlung des Logistikcontrollings - Projektaufbau- und -ablauforganisation - Planung und Realisierung des Forschungsvorhabens - Dokumentation und Präsentation der Forschungsergebnisse					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen Nach Beendigung des Moduls können die Studierenden eigenständig in Forschungsvorhaben mitwirken. Sie planen und realisieren Teilgebiete eines entsprechenden, durchaus auch interdisziplinären Vorhabens in Projektform. Dies geschieht im Themenfeld Logistikcontrolling. Zur Vermittlung einer Forschungskompetenz werden Teilaspekte des definierten Forschungsproblems durch die Studierenden bearbeitet, d.h. Lücken bei den Grundlagen des Logistikcontrollings, ausgewählten Methoden und Kennzahlen des strategischen und operativen Logistikcontrollings sowie dessen Organisation und Vermittlung einzeln und im Team selbständig definiert und geschlossen. Die Lösungen werden anwenderorientiert anhand von Beispielen aus dem Verkehr, der Verladerlogistik und für Logistikdienstleister auf ihre Praxistauglichkeit geprüft. Zum Ausbau der Sozial- und Handlungskompetenz werden die Forschungsergebnisse empfängerorientiert vermittelt, präsentiert, diskutiert und dokumentiert. Eine didaktische Feedback-Schleife erhöht die selbstkritische Reflektion der Studierenden und ermöglicht ihnen Verbesserungen beim Einsatz ihrer persönlichen Wirkungsmittel. (Alternativ zu einem Forschungsvorhaben kann auf Wunsch auch ein Seminar in Vorlesungsform zum Thema Logistikcontrolling realisiert werden.)					
Literatur und Arbeitsmaterialien Eigener Skript und Vorlesungsunterlagen Bichler, K. (2007): Logistikkennzahlen, cometis publishing, Wiesbaden Czenskowsky, T.; Schünemann, G.; Zdrowomyslaw, N. (2010): Grundzüge des Controlling, 3. Aufl., Deutscher Betriebswirte Verlag, Gernsbach Czenskowsky, T.; Piontek, J. (2012): Logistikcontrolling, 2. Aufl., Deutscher Betriebswirte Verlag, Gernsbach Delfmann, W.; Reihlen, M. (Hrsg.) (2003): Controlling von Logistikprozessen, Schäffer Poeschel, Stuttgart Lohre, D. (Hrsg.) (2009): Praxis des Controllings in Speditionen, 32. Aufl. Bildungswerk Spedition und Logistik, Frankfurt/M.					

Schneider, C. (Hrsg.) (2013): Controlling für Logistikdienstleister, 2. Aufl., PMC Media House, Hamburg
Seuring, S. (2001): Supply Chain Costing, Vahlen, München
Weber, J.; Wallenburg, C. (2010): Logistik- und Supply Chain Controlling, 6. Aufl., Schäffer Poeschel, Stuttgart
Weber, J. (2012): Logistikkostenrechnung, 3. Aufl., Springer Vieweg, Berlin Heidelberg

MVL 12 Verkehrssicherheit

Nr.: MVL 12	Pflichtmodul: Verkehrssicherheit	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im WS		Semesterlage: 2	
		Workload: 180 Std.		Prüfungsform: KL60 / PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 Std.	Selbststudium: 120 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Verkehrssicherheit		<u>Prof. Dr. sc. ETH Santel</u>		V	4

Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL

Inhalte

Grundlagen der Verkehrssicherheit Einführung in das Thema: Unfälle im Verkehr und ihre Bewertung; Sicherheitsbegriffe, normative Anforderungen an Sicherheit und Sicherheitsstandards; Risikobegriff und Risikobewertung; Zuverlässigkeits- und Sicherheitskenngrößen; Zuverlässigkeits- und Sicherheitsprüfung sowie -planung; Sicherheit als Kriterium für die Auslegung technischer Systeme; der menschliche Faktor, Beispiele für die verkehrssystemspezifische Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten etc.

Verfahren zur Erhöhung der Verkehrssicherheit: Möglichkeiten zur sicheren Gestaltung von Betriebsabläufen, Rolle von Sicherheitsaudits, institutionelle Verkehrssicherheitsarbeit, Beiträge des Verkehrsmanagements zur Verkehrssicherheit, Assistenzsysteme und Verkehrssicherheit.

Sicherheit im Straßenverkehr: Erfassung und Dokumentation des Unfallgeschehens im Straßenverkehr, Bewertung des Unfallgeschehens; Ansatzmöglichkeiten für Maßnahmen zur Reduzierung von Unfallohäufigkeit oder/und Unfallschwere; Ansätze zur Unfallreduzierung in der Fahrerschulung, in Fahrzeugbau und Fahrzeugausstattung, in Infrastrukturgestaltung, in der Verkehrssteuerung etc.

Sicherheit im Schienenverkehr: Sicherheitstechniken im Schienenverkehr, Sicherungsmethoden gegen Fehler und Ausfälle, fail-safe-Prinzip, Typische Unfälle und Ursachenforschung, Verantwortlichkeiten und Organisationen

Sicherheit im Luftverkehr: Spezifische Sicherheitsrisiken im Luftverkehr, Differenzierung „Safety“ / „Security“, Kontrollmethoden gegen Fehler und Ausfälle, Ablaufverfahren, Typische Unfälle und Ursachenforschung, Verantwortlichkeiten und Organisationen Sicherheit im Wasserverkehr Spezifische Sicherheitsrisiken im Wasserverkehr inklusive Differenzierung See-/Binnenschiffsverkehr, Einfluss verschiedener Fahrzeugkomponenten, Ausbildung beteiligter Personale, Verfahren zum sicheren Betrieb, Typische Unfälle und Ursachenforschung, Verantwortlichkeiten und Organisationen

Ergänzend: ausgewählte Kapitel (in Abstimmung mit dem Hörerkreis)

Um die komplexen Zusammenhänge der unterschiedlichen Aspekte im Bereich der Verkehrssicherheit für die Teilnehmenden nachvollziehbar zu machen, veranstalten die Modulverantwortlichen eine max. eintägige Fachexkursion zu einem aktuellen Themenkomplex. Bei der Exkursion handelt es sich um einen notwendigen Bestandteil des Moduls zur Wissensvermittlung.

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Die Studierenden lernen Verkehrssicherheit im Kontext von Zuverlässigkeit und Sicherheit der Verkehrssysteme und ihrer Elemente sowie in Wechselwirkung mit technischen, betrieblichen, ökonomischen und ökologischen Faktoren sowie Maßnahmen zur Gefahrenabwehr kennen und bewerten. Da das Modul u. a. auf konkrete Unfallberichte der jeweils zuständigen Behörden zurückgreift und die Lehre z. T. in Zusammenarbeit mit entsprechenden Institutionen bzw. in dem Themenfeld tätigen Personen erfolgt, wird den Studierenden die

Kompetenz auch für Führungstätigkeiten und somit die Basis für etwaige spätere Forschungsaktivitäten im Bereich des Qualitäts-/Sicherungsmanagements vermittelt.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)

Grundlagen der Verkehrssicherheit und Straßenverkehrssicherheit:

- Aktuelle Statistiken und Analysen zur Verkehrssicherheit z.B. des Bundesamtes für Statistik
- Aktuelle Unterlagen aus der Verkehrssicherheitsforschung, z.B. des DLR Braunschweig, Projekt „Anwendungsplattform intelligente Mobilität – AIM“, der Landesverkehrswacht Niedersachsen, und/oder verschiedenen Fahrzeugherstellern.
- Meyna, A.; Pauli, B.: Taschenbuch der Zuverlässigkeits- und Sicherheitstechnik
- Veröffentlichungen des Instituts für Straßenverkehr (ISK) des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), i.E.
 - o Straßenverkehrssicherheit: Materialien für Aus- und Fortbildung
 - o Sicherung des Verkehrs auf Straßen: Führen und Auswerten von Unfalltypensteckkarten
 - o Sicherung des Verkehrs auf Straßen: Maßnahmen gegen Unfallhäufungen

Verkehrssicherheitsverfahren und Schienenverkehrssicherheit:

- Unterlagen von Institutionen wie z. B. TÜV, Verkehrswacht, Verkehrssicherheitsrat, HUK-Verband -
- Unterlagen von Eisenbahnverkehrsunternehmen (z.B. DB AG, metronom, VPS), vom Eisenbahnbundesamt EBA sowie der Eisenbahn-Unfalluntersuchungsstelle des Bundes EUB
- J. Pacht, „Sicherheit im Eisenbahnverkehr“, Braunschweig 1997
- R. Elvik, „The Handbook of Road safety measures“, Amsterdam 2004
- R. Baier, „Anwendung von Sicherheitsaudits an Stadtstraßen“, Bremerhaven 2005
- P. Naumann, „Leit- und Sicherungstechnik im Bahnbetrieb“, Hamburg 2004
- H. Fricke u. K. Pierick, „Verkehrssicherung“, Stuttgart 1990

Luftverkehrssicherheit und Sicherheit im Wasserverkehr:

- Unterlagen von zuständigen Institutionen wie z.B. Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung BFU, Luftfahrt-Bundesamt LBA, Havariekommando Nord, Berufsgenossenschaft Verkehr

3. Semester

MVL 13 Betreute Praxisphase

Nr.: MVL 13	Pflichtmodul: Betreute Praxisphase	Sprache: deutsch		Credits: 12	
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 3	
		Workload: 360 Std.		Prüfungsform: -	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Die Bedingungen der betreuten Praxisphase werden durch die Prüfungsordnung und deren ergänzender Beschlüsse des Prüfungsausschusses geregelt.	Präsenz: 0 Std.	Selbststudium: 360 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (CP)
Betreute Praxisphase		Betreuende/r Dozent/in		B	12
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte Die betreute Praxisphase wird in aller Regel so gestaltet, dass die Studierenden an einem Projekt in der Praxisstelle mitarbeiten bzw. in diesem Rahmen ein in sich abgeschlossenes Teilprojekt erhalten. Neben der allgemeinen Orientierung in dem Unternehmen / in der Praxisstelle bzw. der Einrichtung einer Arbeitsumgebung, verwenden die Studierenden die erste Zeit der Praxisphase darauf, sich einzuarbeiten. In aller Regel wird aus der von der Praxisstelle gestellten Problem -/Aufgabenstellung das eigentliche Thema für die Masterarbeit in Abstimmung mit dem Betreuer der Hochschule abgeleitet.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen In der Praxisphase sollen die Studierenden lernen, sich in einem Unternehmen in die dort üblichen Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei sollen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Methoden einsetzen.					
Literatur und Arbeitsmaterialien Die jeweils relevanten Arbeitsmaterialien.					

MVL 13 Masterarbeit mit Kolloquium

Nr.: MVL 13	Pflichtmodul: Masterarbeit mit Kolloquium	Sprache: deutsch		Credits: 18	
		Häufigkeit: jährlich im SS		Semesterlage: 3	
		Workload: 540 Std.		Prüfungsform: MA+KO	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Die Bedingungen zum Beginnen der Masterarbeit werden durch die Prüfungsordnung und deren ergänzender Beschlüsse des Prüfungsausschusses geregelt.	Präsenz: 0 Std.	Selbststudium: 540 Std.		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (CP)
Masterarbeit				B	15
Kolloquium				B	3
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: MVL					
Inhalte In aller Regel wird aus der von der Praxisstelle gestellten Problem -/Aufgabenstellung das eigentliche Thema für die Masterarbeit in Abstimmung mit dem Betreuer der Hochschule abgeleitet. Nach der offiziellen Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss ist die eigentliche Erstellung der Masterarbeit ein kontinuierlicher Prozess. Die Betreuung der Praxisphase und die Betreuung der Masterarbeit erfolgt durch denselben Betreuer. Mit dem Kolloquium, gibt der Studierende eine Zusammenfassung seiner Masterarbeit. In einer kurzen Präsentation stellt er die Ergebnisse der Masterarbeit vor. Die Prüfer stellen Fragen zum Inhalt der Arbeit.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen Mit ihrer Masterarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problem-/Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung, die von einem Betreuer(in) / Erstprüfer(in) nach Absprache mit dem Studierenden formuliert wird, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten zu können. Das genaue Verfahren dazu regelt die Prüfungsordnung. Mit der Anfertigung einer Präsentation für das Kolloquium zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind den Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit ihrer Masterarbeit zusammenfassen und abstrahieren können.					
Literatur und Arbeitsmaterialien Die jeweils relevanten Literaturquellen und Arbeitsmaterialien.					